



Jahresbericht 2019

Zentren für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke

Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege im Kreis Minden-Lübbecke

Version vom 21. Juli 2020

Leistungen der Zentren im Jahr 2019

Die Zentren für Pflegeberatung sind in der Versorgungslandschaft des Kreises Minden-Lübbecke fest etabliert. An den drei Standorten Bad Oeynhausen, Espelkamp und Minden beraten und informieren die Mitarbeiter*innen persönlich, telefonisch, per E-Mail, bei Hausbesuchen oder bei Vortragsveranstaltungen zu allen Fragen rund um die Pflege. Die Beratungen erfolgen kostenfrei und unabhängig.

Auch im Jahr 2019 haben die Bürger*innen regen Gebrauch von dem vielfältigen Angebot gemacht. Alle 30 Minuten kam es zu einem Beratungskontakt mit den insgesamt 3.069 Ratsuchenden. Die Anzahl der Ratsuchenden ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut leicht angestiegen. Insbesondere die Möglichkeit der Kurzanfrage wurde vermehrt in Anspruch genommen. Hier betrug die Steigerung in den letzten drei Jahren 25 %. Auffällig ist, dass immer mehr Klient*innen zu den offenen Sprechstunden in den Zentren kommen.

Die fünf wichtigsten Beratungsinhalte sind seit vielen Jahren: Leistungen der Pflegeversicherung, Entlastungsmöglichkeiten für häuslich Pflegende, Angehörigenpflege, ambulante Pflegedienste und vermehrt kommen Fragen zum Einsatz und zur Finanzierung von Haushaltshilfen. Beraten wurden auch im Jahr 2019 Pflegebedürftige aller Altersgruppen. Der Anteil der Hochaltrigen (fünfundachtzig Jahre und älter) ist gestiegen und die Klient*innen waren zum Zeitpunkt der Erstanfrage auch pflegebedürftiger.

Die Zentren entwickeln stetig neue Informationsmaterialien und bieten regelmäßig aktualisierte Listen zu Leistungserbringern und Leistungsansprüchen an. Diese Informationen sind auch online abrufbar unter: <https://www.pflegeberatung-minden-luebbecke.de>. Zudem wurden sie im Berichtsjahr kreisweit auf 23 öffentlich zugänglichen Veranstaltungen publik gemacht, die über 800 Personen genutzt haben.

Die statistischen Auswertungen im Anhang zum Jahresbericht geben einen vertieften Einblick in die Leistungsdaten im Jahr 2019.



Aufgaben und Struktur

Die Zentren für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke wurden im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Sie werden durch die Arbeitsgemeinschaft Pflegeberatung verantwortet, zu der neben der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege auch der Kreis Minden-Lübbecke als Kostenträger gehört. Von der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege sind beteiligt:

- AWO Bezirksverband OWL e.V. Kreis Minden-Lübbecke
- Caritasverband Minden e.V.
- Diakonie Stiftung Salem gGmbH Minden
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e.V.
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Vlotho e.V.
- DRK Kreisverband Altkreis Lübbecke e.V.
- PariSozial Minden-Lübbecke/Herford gGmbH

Nach dem Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen sind die Kreise und kreisfreien Städte verpflichtet, Pflegebedürftige und deren Angehörige trägerunabhängig zu beraten und über die erforderlichen Hilfen zu informieren. Diese Aufgabe übernehmen im Kreis Minden-Lübbecke die Zentren für Pflegeberatung an drei zentral gelegenen Standorten, so dass die Bürger*innen möglichst kurze Anfahrtswege haben:



Die Beratung erfolgt

- telefonisch über das Infotelefon Pflege oder auch online,
- in den Zentren zu den Präsenzzeiten oder nach Vereinbarung und
- als Hausbesuch, wenn der Bedarf besteht oder an einem anderen Ort.

Die Beratung wird durch 16 Mitarbeiter*innen erbracht, die insgesamt gut sieben Vollzeitstellen besetzen. Sie richtet sich sowohl an die Pflegebedürftigen als auch an ihre An- und Zugehörigen und erfüllt folgende Kriterien:

- ist kostenfrei, trägerneutral, unabhängig, klientenorientiert und nicht an einen Pflegegrad gebunden
- alle Zentren sind barrierefrei zugänglich
- Qualifikationen der Mitarbeiter*innen sind öffentlich auf der Homepage bekannt gemacht
- Beratung erfolgt zu individuellem Bedarf, zu Finanzierungsmöglichkeiten von Pflege und zur Antragstellung, Suche nach konkreten Lösungswegen für die persönliche Situation und zum Zugang zu Angeboten und weiteren Fachdiensten
- Informationen gibt es auch im Vorfeld einer Pflegesituation als präventive Beratung und zu allgemeinen Hilfen im Alter oder anderen besonderen Lebenslagen

Alle wichtigen Informationen rund um das Angebot können über das Portal der Zentren unter www.pflegeberatung-minden-luebbecke.de eingesehen oder auch abgerufen werden.

Neben der direkten Beratungsarbeit werden folgende übergeordnete Aufgaben erbracht:

- Fallbesprechungen und Supervision
- Teambesprechungen und Teamleitung
- Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterialien
- Qualitäts- und Organisationsentwicklung
- Dokumentation von Leistungen und Berichtswesen
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung des Beratungsangebots und Fortbildung

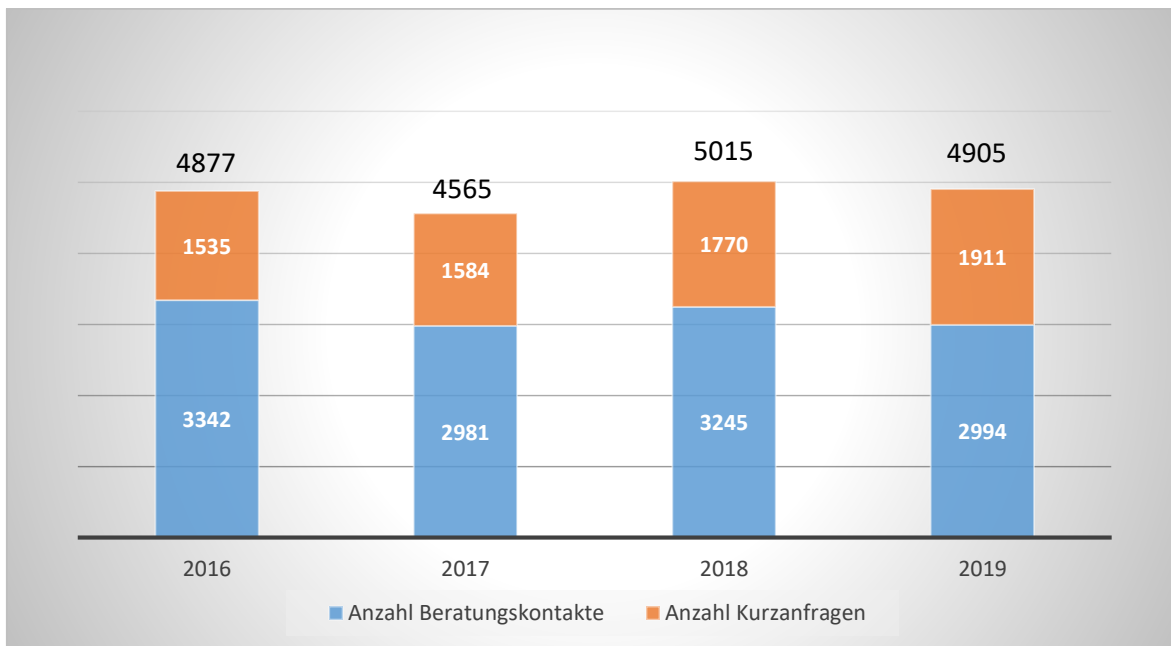


Die Öffnungszeiten der Zentren für Pflegeberatung sind: Montag, Mittwoch und Freitag von 9-12 Uhr und am Donnerstag von 15-18 Uhr. Nach Vereinbarung sind auch andere Termine möglich - bei Bedarf auch als Hausbesuch.

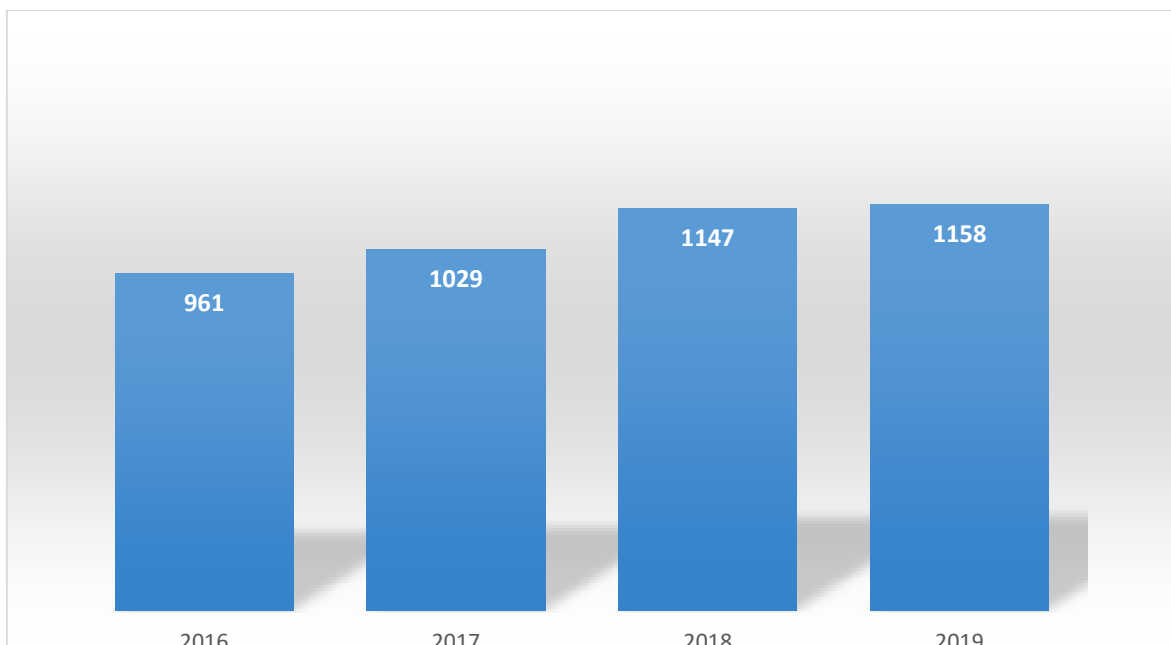
Die Zentren für Pflegeberatung kooperieren mit vielen lokalen und überregionalen Akteuren, die ergänzende oder weiterführende Unterstützung bieten. Die Aufgabe und Kompetenz der Pflegeberater*innen ist es, den Bedarf zu erkennen, weiterzuvermitteln oder aufeinander abgestimmte Teilleistungen zu erbringen. Die folgende Listung ist nicht abschließend:

Kooperationspartner	Ergänzende Unterstützungsleistungen für / bei
Ambulante Kinderkrankenpflege Krank und Klein bleib daheim GmbH	Besondere Zielgruppe
Anlaufstelle für Menschen mit Pflegebedarf in Krisensituationen	Mandatsbegrenzung in Krisen (Unterversorgung, häusliche Gewalt, etc.)
ASD Stadt Minden	Verwahrlosung
Betreuungsstellen der Stadt Minden und des Kreises Minden-Lübbecke	Bedarf an gesetzlicher Betreuung
Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V.	Besondere Zielgruppe
COMPASS Private Pflegeberatung GmbH	Primäre Zuständigkeit für Privatversicherte
Demenzfachdienst im Kreis Minden-Lübbecke	LOGBUCH / Biografie erarbeiten
DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke	Demenzfreundlichkeit im Netzwerk
Ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung	SGB IX-Themen
Hausärztinnen und Hausärzte	Primärversorgung
Hospizdienste und Ambulantes Palliativ Netz im Kreis Minden-Lübbecke	Bedarf an palliativer Begleitung
Kreissozialamt Minden-Lübbecke	Bedarf an Hilfe zur Pflege
Leben mit Demenz – Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke	Klient*innen mit Frühdemenz
Pflegekassen	§ 7a-Pflegeberater*innen bei speziellen Fragen
Servicepunkt Nachbarschaftshilfe	Schulung und Anerkennung von Nachbarschaftshelfern
Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Minden-Lübbecke	Eigen- und Fremdgefährdung
Telefonseelsorge Ostwestfalen	Entlastung in Lebenskrisen
Wohnberatung im Kreis Minden-Lübbecke	Bewertung der Wohnsituation und spezielle Hilfen

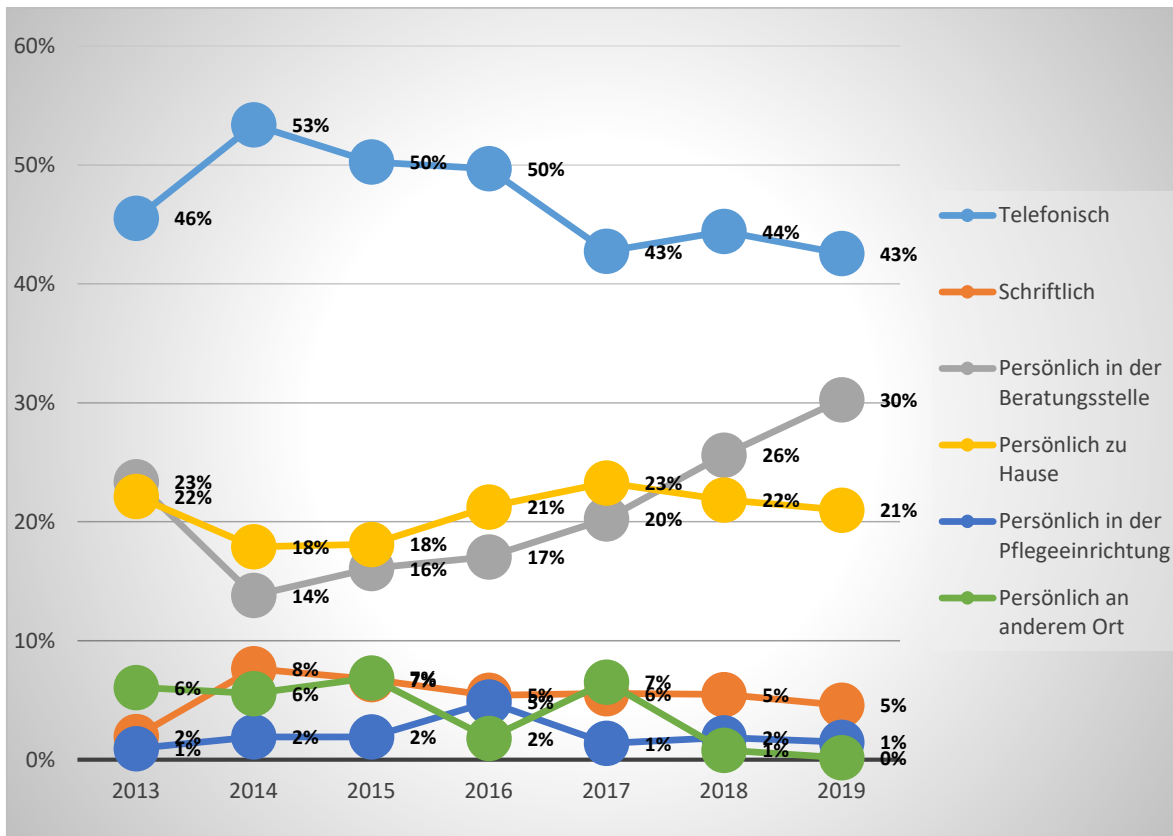
Grafiken zum Jahresbericht 2019 der Zentren für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke



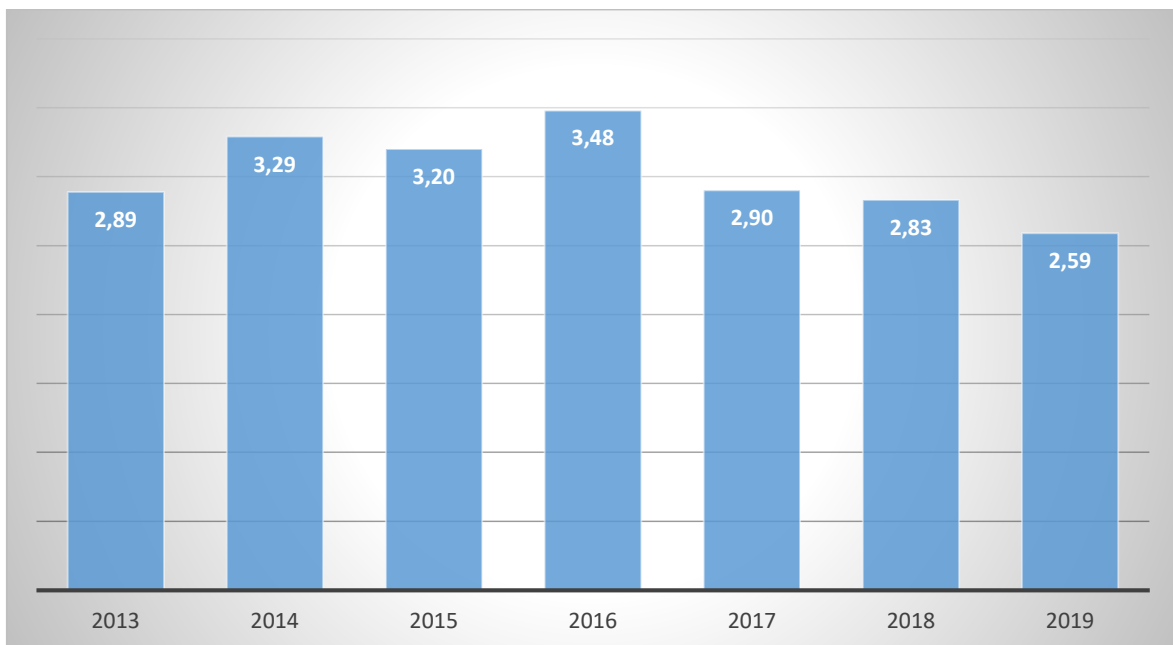
Grafik 1: Entwicklung der Anzahl der Beratungskontakte in den Bereichen Kurzanfrage und mehrfach Beratene 2016 bis 2019 gesamt



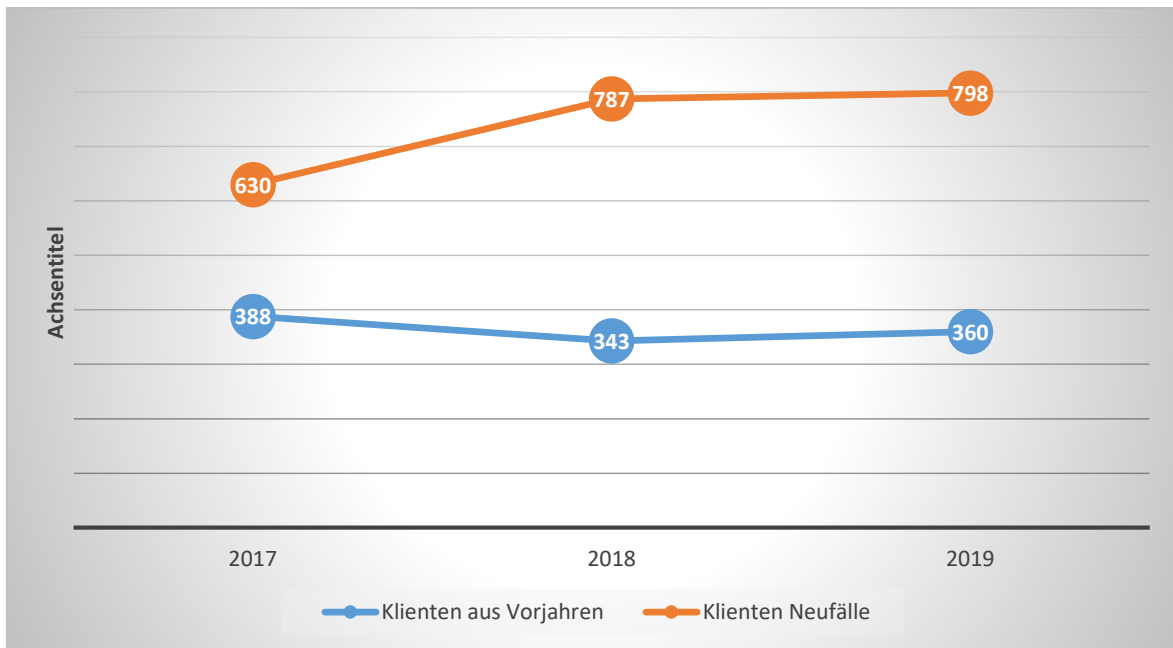
Grafik 2: Entwicklung der Anzahl der mehrfach beratenen Klienten 2016 bis 2019 gesamt



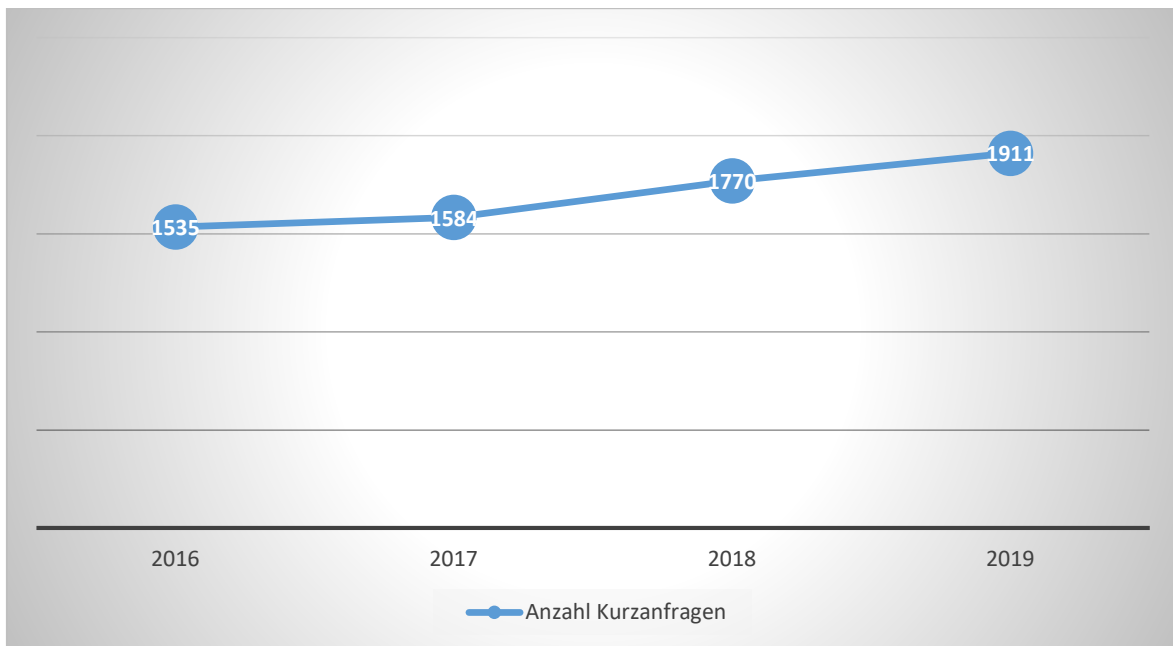
Grafik 3: Entwicklung der Kontakte nach Kontaktart 2013 bis 2019



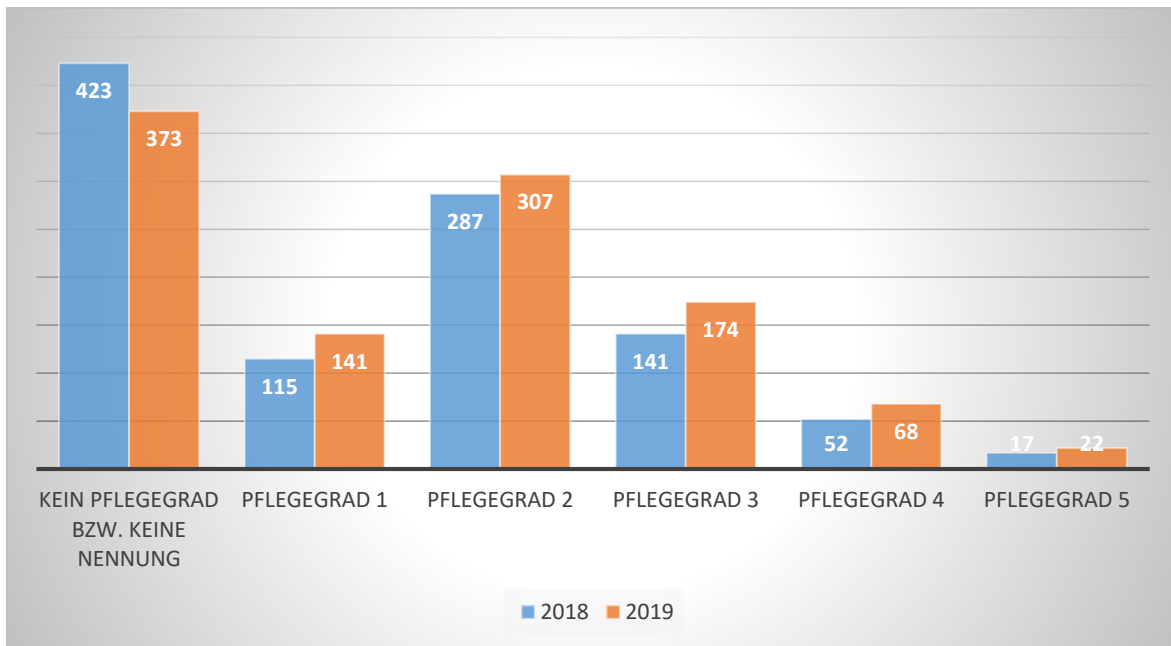
Grafik 4: Entwicklung der Anzahl der Beratungskontakte je Klient 2013 bis 2019 gesamt



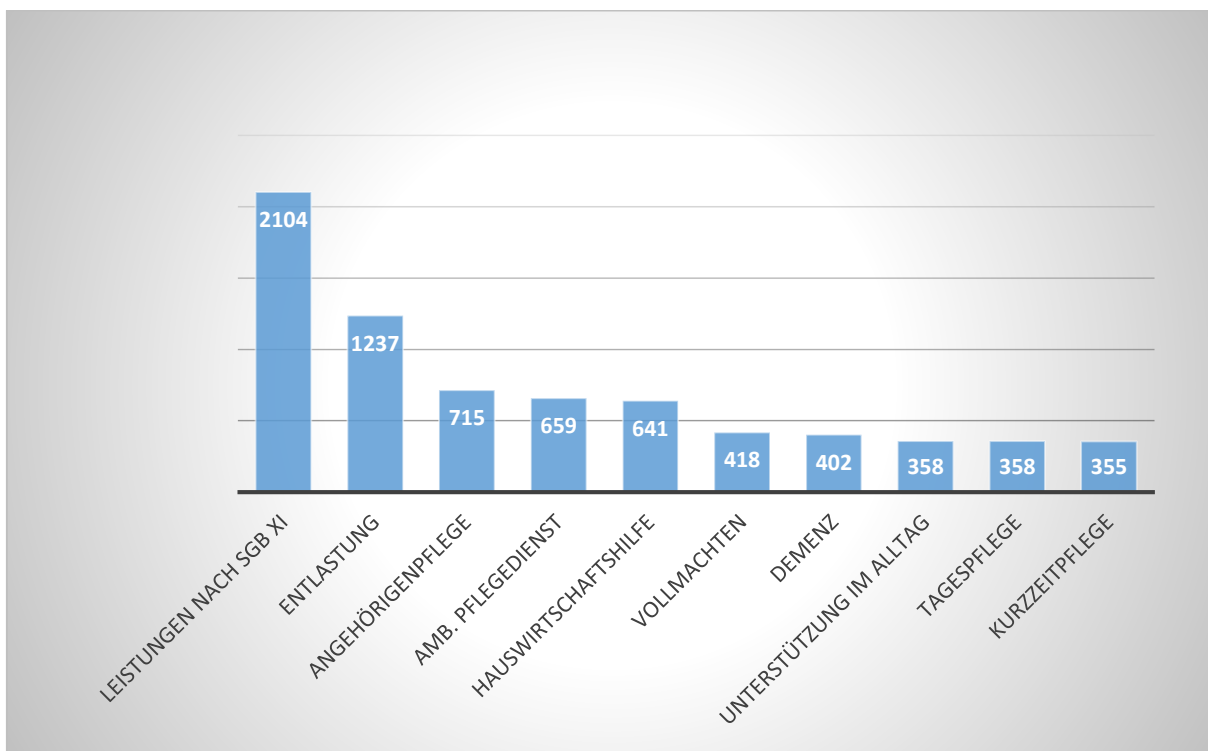
Grafik 5: Entwicklung der Anzahl Neuklienten zu Altklienten 2017 bis 2019 gesamt



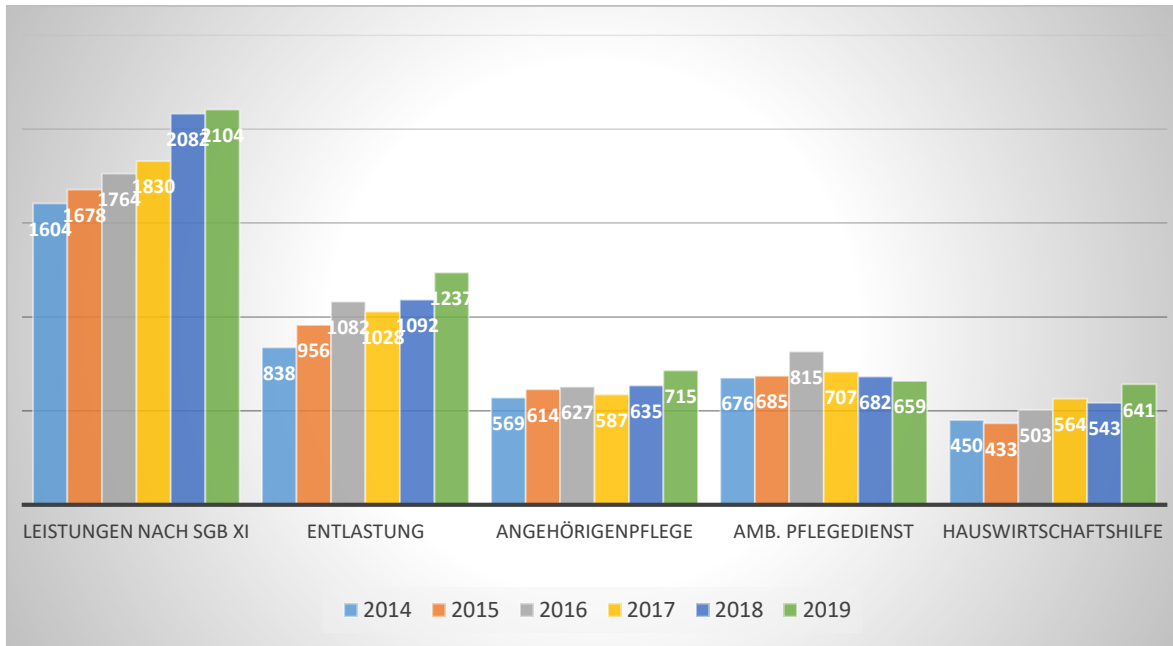
Grafik 6: Entwicklung der Anzahl Kurzanfragen 2016 bis 2019 gesamt



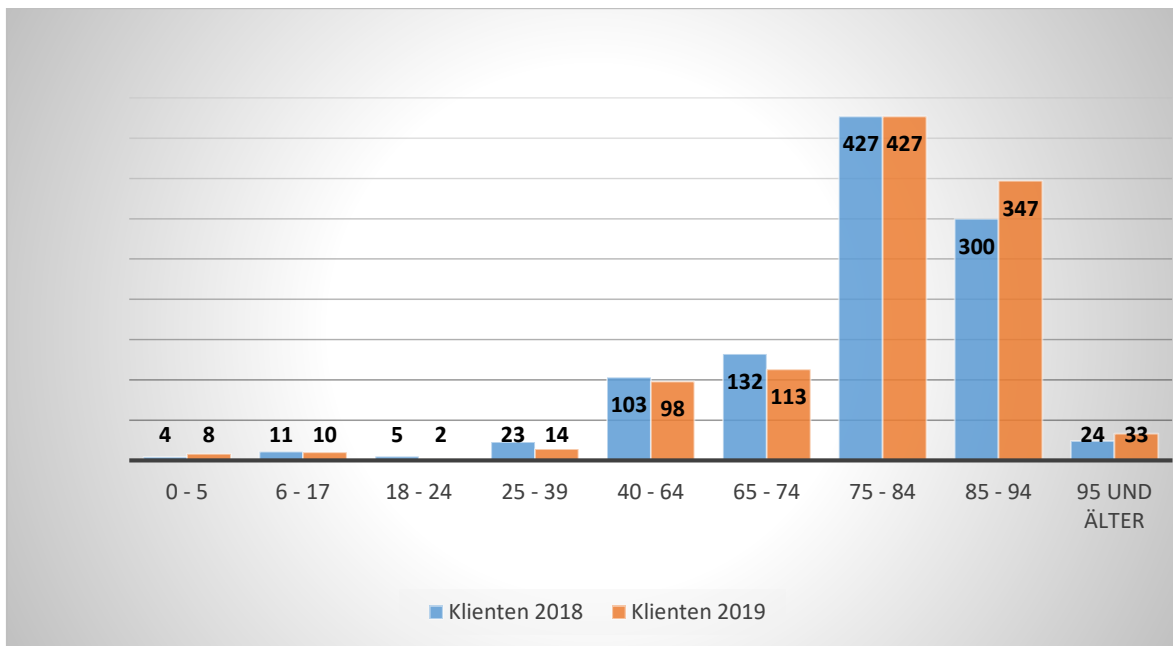
Grafik 7: Entwicklung der Pflegegrade der Klientinnen und Klienten bei Kontaktaufnahme 2018 zu 2019



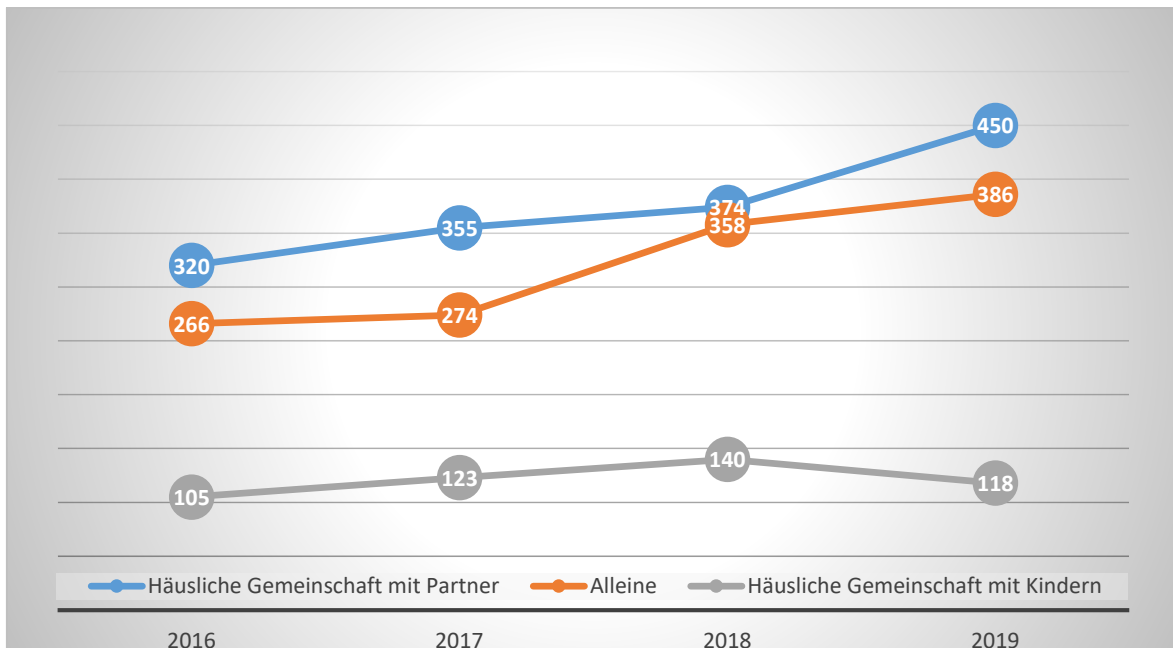
Grafik 8: Beratungsinhalte Kreisweit (n=10742), Auswahl der 10 häufigsten Themen, Mehrfachnennungen möglich



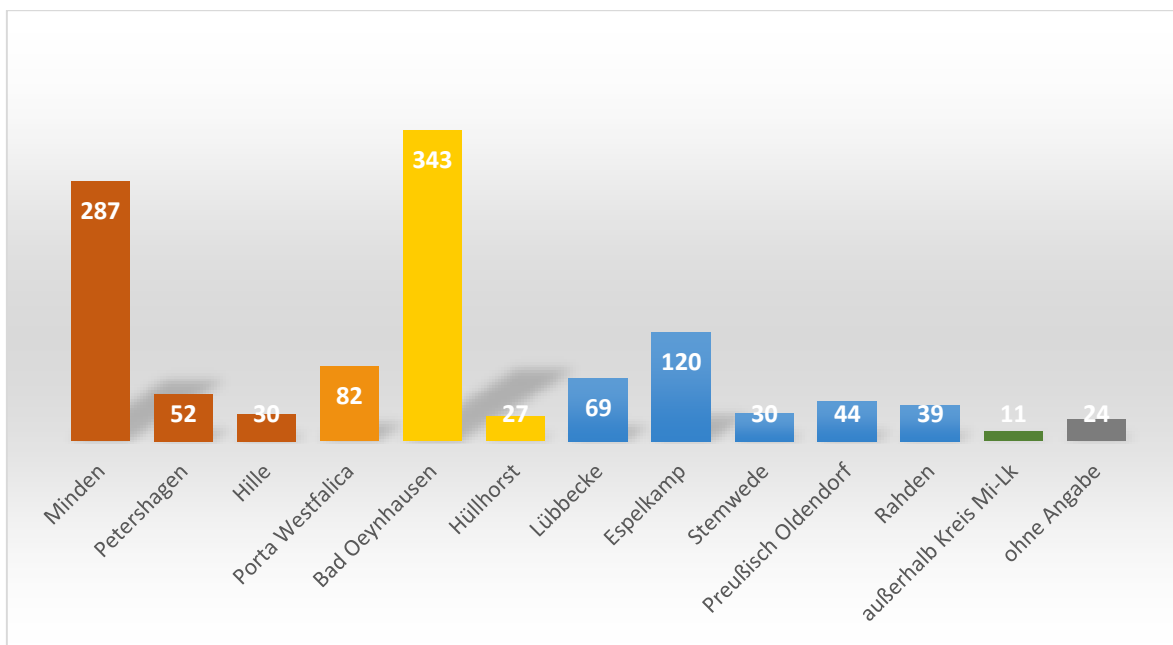
Grafik 9: Entwicklung der TOP 5 Themen 2014 bis 2019; Mehrfachnennungen möglich



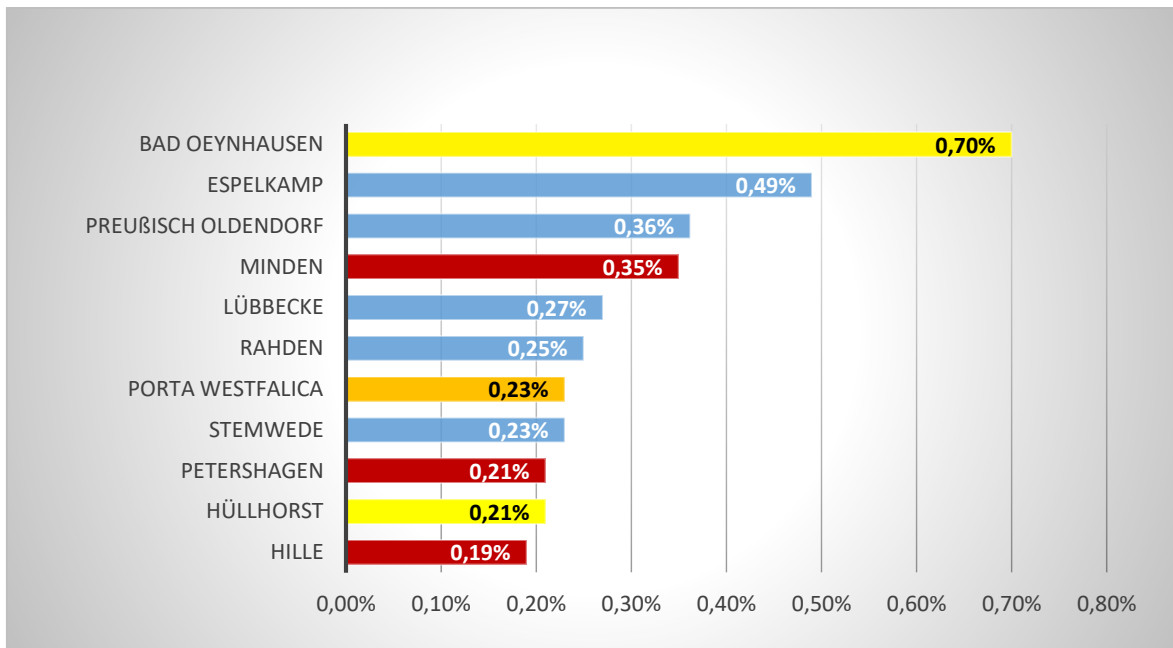
Grafik 10: Entwicklung Beratungen nach Altersgruppen 2018 zu 2019



Grafik 11: Entwicklung der Wohnsituation 2016 bis 2019 der drei Hauptwohnformen



Grafik 12: Klienten nach Ortschaften (n=1.158)



Grafik 13: Prozentanteil der Klienten nach Ortschaft bezogen auf die Gesamtbevölkerung des Ortes